

Konzeption der offenen Ganztagsgrundschule



der Lioba-Grundschule
Schwarzer Weg 25
59581 Warstein

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
2. Vorstellung der offenen Ganztagschule	4
2.1 Rahmenvereinbarungen mit dem Caritasverband.....	4
2.2 Ziele und Grundsätze	5
2.3 Entwicklungsgeschichte der OGGS	7
3. Die OGGS – der außerschulische Bereich	8
3.1 Die Öffnungszeiten.....	8
3.2 Das Team	9
3.3 Die räumlichen Bedingungen	10
3.4 Die ZSS – Zeitsichere Schule	11
4. Der pädagogische Ansatz	12
4.1 Der Tagesablauf.....	12
4.2 Das gemeinsame Mittagessen	13
4.3 Die Hausaufgabenbetreuung	13
4.4 Die pädagogischen Spiel- und Freizeitangebote.....	14
4.5 Die Betreuung in den Ferien	16
5. Zusammenarbeit und Kooperation	17
5.1 Zusammenarbeit im Team	17
5.2 Zusammenarbeit mit der Schule	18
5.3 Kooperation mit dem Träger	19
5.4 Kooperation mit den Eltern.....	20
5.5 Kooperation mit Ehrenamtlichen und außerschulischen Partnern	21
6. Die Öffentlichkeitsarbeit	22
7. Schlusswort	23
8. Anhang	23

1. Vorwort

Als „offene Ganztagsgrundschule“ wird die Schule am Vormittag und die Betreuung am Nachmittag verstanden. Die Bezeichnung „offene“ beschreibt die Freiwilligkeit des Nachmittagsangebotes. In einer gebundenen Ganztagschule sind alle Kinder sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag, gemeinsam im Unterricht und in der Betreuung. Bei einer offenen Ganztagsgrundschule gehen nur die Kinder nach Unterrichtschluss in die Betreuung, welche von ihren Eltern dafür angemeldet wurden.

Eine offene Ganztagsgrundschule (kurz OGGS) besteht aus drei wichtigen Säulen. Zum einen kennzeichnet sich die OGGS durch eine warme Mittagsmahlzeit, zum anderen sind auch die betreuten Hausaufgaben und die Freizeitangebote wichtige Säulen der OGGS. Durch die Sicherstellung einer verlässlichen Betreuung von 07.30 bis 16.00 Uhr haben die Erziehungsberechtigten die Gelegenheit Beruf und Familie zu vereinbaren.

Zusätzlich zur OGGS gibt es auch eine Übermittagsbetreuung. Diese Betreuung wird Zeitsichere Schule (kurz ZSS) genannt und gewährleistet eine Betreuung an Schultagen von 08.00-13.00 Uhr. Das Mittagessen und die Hausaufgabenbetreuung ist hier kein Bestandteil der Betreuung.

2. Vorstellung der offenen Ganztagschule

2.1 Rahmenvereinbarungen mit dem Caritasverband

Dem Caritasverband für den Kreis Soest e.V., seit August 2006 Träger der Offenen Ganztagsgrundschule der Liobaschule Warstein, ist es ein besonderes Anliegen an der Bildung und Erziehung von Kindern mitzuwirken. In der OGGs sieht der Verband die große Chance, die besondere Leistungsfähigkeit und Lernbereitschaft von Kindern im Grundschulalter sinnvoll und effektiv zu fördern. Die Inhalte der folgenden Präambel der Caritas sollen den Mitarbeiter/innen¹ im offenen Ganztags als Handlungsgrundlage dienen.

Präambel der Caritas

1. Jeder Mensch ist ein von Gott geliebtes Geschöpf, dessen Würde zu achten ist. Dies beinhaltet, den Menschen in seiner Einzigartigkeit mit all seinen Widersprüchen und Konflikten zu respektieren und wertzuschätzen.
2. Jedes Kind benötigt zu einer gesunden seelischen und geistigen Entwicklung Liebe, Sicherheit, Lob und Anerkennung. Es braucht Möglichkeiten, Erfahrungen zu sammeln und Verantwortung zu übernehmen.
3. So sollen Kinder die Möglichkeit erfahren, ihre Zeit selbst zu steuern und mit zu verantworten.
4. Gemäß ihrer individuellen Entwicklung sollen die Kinder kognitiv, sozial und emotional gefördert werden.
5. Innerhalb der Angebote im offenen Ganztags sollen die Kinder Gelegenheit haben, für sich und andere, Aufgaben in eigener Verantwortung zu übernehmen, Inhalte mit zu planen und mit zu gestalten.
6. Der offene Ganztags versteht sich nicht nur als Lern-, sondern auch als Lebensort, der sich an den Belangen und Interessen der Kinder orientiert. Er ist ein Ort des sozialen Lernens. Nicht zuletzt durch ein positives Vorleben der Erwachsenen lernen die Kinder gewaltfrei, rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst miteinander umzugehen.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.

7. Aufgrund der christlichen Weltanschauung des Caritasverbandes wünschen wir einen stetigen toleranten Umgang miteinander, indem jeder Beteiligte sich mit all seinen Stärken und Schwächen unterstützt und gefördert fühlt.
8. Alle Mitarbeiter sind stets aufgerufen, gemeinsam für ein gutes Miteinander zu sorgen. Sie sind eingeladen, an den Teamsitzungen und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen und den offenen Ganzttag durch Verbesserungsvorschläge und Aktionen mit zu gestalten und kritisch zu begleiten. Sie sind verpflichtet, sich an gemeinsam abgestimmte Erziehungsgrundsätze und Absprachen zu halten.
9. Alle Mitarbeiter im offenen Ganzttag bestätigen ihre Mitarbeit nach dieser Präambel durch Unterschrift und bemühen sich um deren Umsetzung.

2.2 Ziele und Grundsätze

In der Arbeit mit den Kindern verknüpfen wir Bildung, Erziehung und Betreuung zu einem pädagogischen Gesamtkonzept:

- pädagogisch sinnvolle kinder- und elternfreundliche Nachmittagsbetreuung
- mehr Zeit für Bildung und Erziehung, für individuelle Förderung, für betreute Hausaufgaben, für pädagogische Spiel- und Freizeitgestaltung
- Unterstützung der Eltern in ihrer Erziehungsarbeit
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Hilfen zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schüler

Das Ganzttagsschulkonzept basiert auf 3 Fundamenten:

- **die gemeinsame Mittagsmahlzeit** als bewusstes Erlebnis in der Gemeinschaft, mit Ernährungs- und Gesundheitserziehung
- **die betreuten Hausaufgaben** und Förderangebote
- **Freizeitangebote** mit themenbezogenen Aktivitäten, Arbeitsgemeinschaften und Projekten

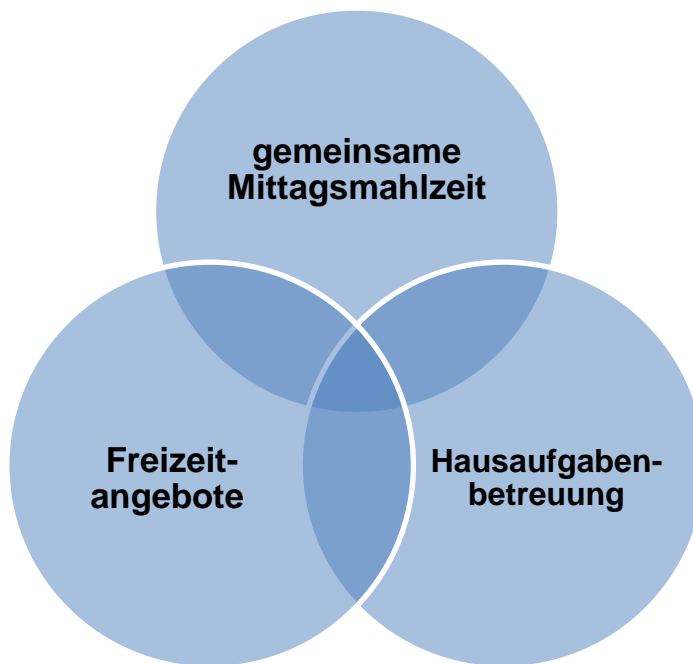


Abb.1: drei Bausteine des offenen Ganztagschulkonzepts

Durch die Tagesstruktur und die Raumgestaltung bieten sich vielfältige Möglichkeiten, die die sozialen Kompetenzen der Kinder fordern und fördern. Den Kindern wird Platz für kreative Ideen und die Herstellung eigener Werke geboten und wir bieten ihnen Orte zum Ausruhen und Erholen. Es entsteht aber auch Zeit für die Entwicklung des Zusammenlebens, um Spielkameraden und Freunde zu finden. Durch die Strukturen bekommen die Kinder Möglichkeiten und Anregungen, sich zu bewegen und auszutoben. Die sozialen Kompetenzen werden in der jahrgangsübergreifenden Gesamtgruppe sowohl durch Lernen von- und miteinander, als auch durch Gruppenaktivitäten, wie gemeinsame Geburtstagsfeiern, Kinderkonferenzen etc., gestärkt. Hierbei werden die Kinder in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit gefestigt.

Unsere OGGS soll ein Ort sein, in dem jedem Individuum Raum zur freien Entfaltung geboten wird, jeder in seiner Individualität angenommen und bestärkt wird und in dem Fehler erlaubt sind und als Lernprozess angesehen werden.

2.3 Entwicklungsgeschichte der OGGS

- Schuljahr 2006/07
 - Eröffnung der OGGS an der Liobaschule
 - eine OGGS-Gruppe mit 25 Kindern
- Schuljahr 2010/11
 - Eröffnung der ZSS mit einer Gruppe
- Schuljahr 2012/13
 - Umzug in das neue Schulgebäude am Schwarzen Weg
 - Zusammenlegung der drei Schulstandorte Christophorus-Schule Hirschberg, Lioba-Schule Warstein und Johann-Gutenberg-Schule Warstein
 - drei OGGS-Gruppen mit 85 Kindern
 - Erweiterung der ZSS auf zwei Gruppen mit 40 Kindern
- Schuljahr 2016/17
 - Vergrößerung der OGGS um eine weitere Gruppe
 - vier OGGS-Gruppen mit 100 Kindern
- Schuljahr 2018/19
 - Aufstockung der OGGS-Plätze auf 110 Plätze
- Schuljahr 2019/20
 - Vergrößerung der OGGS um eine weitere Gruppe
 - fünf OGGS-Gruppen mit 120 Kindern
- Schuljahr 2020/21
 - fünf OGGS-Gruppen mit 115 Kindern
 - zwei ZSS-Gruppen mit 36 Kindern

3. Die OGGS – der außerschulische Bereich

Im Schuljahr 2020/2021 werden zurzeit 115 Kinder in der OGGS Lioba am Standort Warstein betreut. Sie sind in fünf Gruppen eingeteilt. Zusätzlich wird eine Übermittagsbetreuung in der fünften und sechsten Stunde angeboten. Dort werden in der Übermittagsbetreuung 36 Kinder von zwei zusätzlichen Mitarbeitern betreut, die an das Team der OGGS angebunden sind.

3.1 Die Öffnungszeiten

In der offenen Ganztagsgrundschule ist montags bis donnerstags eine Betreuung von 11.30 Uhr bis 15.45 Uhr gewährleistet. Freitags ist die OGGS nur bis 15.00 Uhr geöffnet. Bis 16.00 Uhr ist dennoch eine Betreuung für angemeldete Kinder berufstätiger Eltern gesichert.

Die Kinder können ab 15.30 Uhr aus der OGGS abgeholt werden. Um 16.00 Uhr endet die Aufsichtspflicht. Nach vorheriger Absprache sind in Ausnahmefällen folgende Abholzeiten möglich:

- 13.30 Uhr (erste Abholzeit)
- 14.45 Uhr (zweite Abholzeit)

In den Ferien ist die Betreuung angemeldeter Kinder von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr gewährleistet. Die OGGS hat in den Osterferien, den Herbstferien und in den ersten drei Wochen der Sommerferien geöffnet.

Während der Weihnachtsferien, in den letzten drei Wochen der Sommerferien, an Rosenmontag und an den beweglichen Ferientagen bleibt die Einrichtung geschlossen.

3.2 Das Team

Das Team der OGGS Lioba setzt sich wie folgt zusammen:

- eine OGGS-Leitung
- vier Gruppenleitungen
- fünf Ergänzungskräfte

- zwei Küchenkräfte
- zwei ZSS-Mitarbeiter
- ein Bundesfreiwilligendienstleistender

Die OGGS-Leitung und die Gruppenleitungen verfügen über eine pädagogische Ausbildung. Aber auch die Ergänzungskräfte bilden sich mit regelmäßigen Fortbildungen weiter.

Das Team der OGGS wird durch ehrenamtliche Helfer und Honorarkräfte unterstützt. Außerdem werden die Lehrkräfte, mit 15 Schulstunden pro Woche in der Hausaufgabenbetreuung der Jahrgangsstufen 3 und 4 eingesetzt.

3.3 Die räumlichen Bedingungen

Die OGGS befindet sich im Erdgeschoss der Lioba-Schule. Dort stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- **Fünf Gruppenräume**
 - verschiedenen Funktionsecken
 - individuelle Gestaltung durch die Mitarbeiter und Kinder
- **Küche**
 - zwei Essensbereiche und Verbindungstür zum Essensbereich der VHS-Küche
- **Tornisterraum**
 - Schränke für die Tornister
 - Garderobe und Schuhbänke
- **Kleine Eingangshalle**
 - weitere Tornisterschränke, Garderoben und Schuhbänke
 - Platz zum Spielen
- **Teamraum**
 - Besprechungsraum
 - Arbeitsmöglichkeit für die Mitarbeiter
- **Kreativraum**
 - Rückzugsmöglichkeit für die Kinder
 - Nutzung für Angebote
- **Werkstatt**
 - Möglichkeit handwerkliche Angebote umzusetzen
- **Innenhof**
 - Ökologische Angebote
 - Mitwirken der Kinder bei der Gestaltung
 - Freispiel
- **Schulhof**
 - Vielzahl von Spielbereichen z.B. Rutschen, Klettergerüst, Schaukeln
 - Möglichkeit Spielzeug und Fahrzeuge zu nutzen
- **Turnhalle**
 - Nutzung für verschiedene sportliche Arbeitsgemeinschaften, Bewegungsangebote und Veranstaltungen

3.4 Die ZSS – Zeitsichere Schule

Die Zeitsichere Schule (ZSS) bietet eine Betreuung von 07.30 – 13.00 Uhr an Schultagen an. In den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen findet keine Betreuung statt.

Die ZSS besteht aus zwei Gruppen und ist in der ersten Etage, in zwei gegenüberliegenden Räumen anzutreffen (Fuchs- und Einhorngruppe). Pro Gruppe können bis zu 19 Kinder betreut werden.

Die Kinder haben in der Betreuung die Möglichkeit zu spielen, zu basteln oder sich auf dem Schulhof auszutoben. Eine Mittagsmahlzeit und eine Hausaufgabenbetreuung sind **keine** Elemente der Übermittagsbetreuung.

Die beiden Mitarbeiterinnen der ZSS gehören zum Team der OGGS und sind ein wichtiger Bestandteil des Teams. Durch dieses zusammenhängende Team ist auch der Einsatz der Mitarbeiter im jeweils anderen Bereich (OGGS oder ZSS) problemlos bei Engpässen möglich.

4. Der pädagogische Ansatz

4.1 Der Tagesablauf

Der gesamte OGGS-Tag ist zeitlich in unterschiedliche Angebotsphasen eingeteilt, die als Leitfaden und Struktur dienen. Diese können jedoch nach Jahreszeit oder Situation variieren. Die regelmäßige Teilnahme am Betreuungsangebot der OGGS ist ausdrücklich erwünscht und Teil der vertraglichen Vereinbarung mit dem Träger und den Erziehungsberechtigten. Dazu zählt auch die verbindliche Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen.



Abb. 2: Tagesablauf in der OGGS

Entsprechend dem Stundenplan beginnt nach dem Unterricht die Betreuung in der OGGS. Die Kinder kommen in die OGGS und gehen dann direkt zum Mittagessen in die Küche. Ausnahmen bilden der Donnerstag und Freitag, weil an diesen Tagen die Kinder fast alle zeitgleich Schulschluss und die älteren Kinder erst Zeit zum Freispiel in der Gruppe haben.

Gegessen wird in drei Essenszeiten (11.30, 12.15 und 13.00 Uhr). Nach den ersten beiden Essenszeiten haben die Kinder die Möglichkeit sich auszuruhen oder zu spielen. Von 13.30-14.15 Uhr findet für alle Kinder die Hausaufgabenzeit statt.

Im Anschluss an die Hausaufgaben treffen sich alle Kinder in ihren Gruppen zum gemeinsamen Nachmittagssnack in Form von Tee oder Wasser sowie einer Kleinigkeit zum Essen. Ab 14.45 Uhr werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten, bei gutem Wetter der Schulhof genutzt oder Freizeitangebote unterbreitet. Ab 15.30 Uhr beginnt die Abholzeit.

4.2 Das gemeinsame Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen soll bewusst in der Gemeinschaft erlebt werden. Hierbei wird besonders auf die Ernährungs- und Gesundheitserziehung geachtet. Wir legen Wert auf die Einhaltung der Tischregeln und auf das Probieren und Kennenlernen von unterschiedlichen Lebensmitteln. Das Mittagessen wird täglich frisch von der IKS in Lippstadt zubereitet und geliefert. Der wöchentliche Speiseplan bietet eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und hängt zur Ansicht, im Infokasten in der Eingangshalle aus.

4.3 Die Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet montags bis donnerstags klassenweise in Kleingruppen statt. Am Freitag wird keine Hausaufgabenzeit angeboten. Die Kinder werden zum eigenverantwortlichen Erledigen ihrer Hausaufgaben erzogen. Es sind immer OGGs-Mitarbeiter oder Lehrer anwesend, die den Kindern bei auftretenden Fragen und Schwierigkeiten helfen. Dabei übernehmen die Kinder die Verantwortung für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben.

Wir sind sehr bemüht, die Hausaufgaben mit den Kindern innerhalb der vorgegebenen Zeit zu erledigen. Falls ein Kind seine Hausaufgaben in der OGGs nicht vollständig erledigen konnte, wird dies im Hausaufgabenheft entsprechend vermerkt. Hausaufgaben, die fertig sind und vorgezeigt wurden, werden im Aufgabenheft abgehakt. Seit Anfang 2019 unterschreiben Eltern, Kinder und OGGs-Kräfte einen Hausaufgabenvertrag. Dieser wurde gemeinsam mit den

Lehrern entwickelt und beinhaltet Möglichkeiten und Grenzen bei den Hausaufgaben sowie Aufgaben aller Beteiligten.

Bei der Hausaufgabenbetreuung wird das pädagogische Personal von den Lehrkräften der Schule unterstützt. An drei Tagen übernehmen die Lehrer jeweils eine Schulstunde (45 Minuten) der Hausaufgabenbetreuung. Die jeweiligen Klassenlehrer und die Eltern erhalten hierzu Rückmeldungen über die Bewältigung oder Schwierigkeiten.

4.4 Die pädagogischen Spiel- und Freizeitangebote

Die Gestaltung des Freizeitbereichs besteht aus einem offenen Freizeitangebot und festen Arbeitsgemeinschaften. Die Bedürfnisse der Schüler und erzieherische Anliegen werden in diesem Kontext miteinander verknüpft.

Offene Freizeitangebote dienen dazu, dass das Kind, unter Berücksichtigung seiner Bedürfnisse, individuellen Neigungen und sozialen Normen entsprechend, Kind sein kann.

Bei diesem Verständnis von Freizeiterziehung ist das Lernen keineswegs ausgeschlossen. Ziele des offen konzipierten Freizeitbereichs sind demnach, zum einen die Hinführung zu einer aktiven und konstruktiven Freizeiterziehung, zum anderen die Erziehung zur Eigenständigkeit, Förderung der Zusammenarbeit und das bewusste Erleben des Miteinanders.

Im freien Spiel erwerben die Kinder wichtige Schlüsselkompetenzen, entwickeln Ich-Stärke und kultivieren das Gemeinschaftsgefühl. Das bedeutet für die Aufsichtsführung im Freizeitbereich, dass wir als OGGS-Mitarbeiter beratend zur Seite stehen und als Ansprechpartner fungieren.

Des Weiteren besteht die Spiel- und Freizeitgestaltung in der OGGS aus festen Arbeitsgemeinschaften, in denen themenbezogene, klassen- und

jahrgangsübergreifende Aktivitäten stattfinden. Projekte und Angebote aus den Bereichen Kunst, Theater, Musik, Werken, Sport oder naturwissenschaftliche Experimente werden in unterschiedlich großen und heterogenen Gruppen veranstaltet.

Die Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangebote finden täglich in der Zeit von 14.45 Uhr bis 15.30 Uhr statt. Die Inhalte der Angebote wechseln regelmäßig und orientieren sich an den Interessen der Kinder:

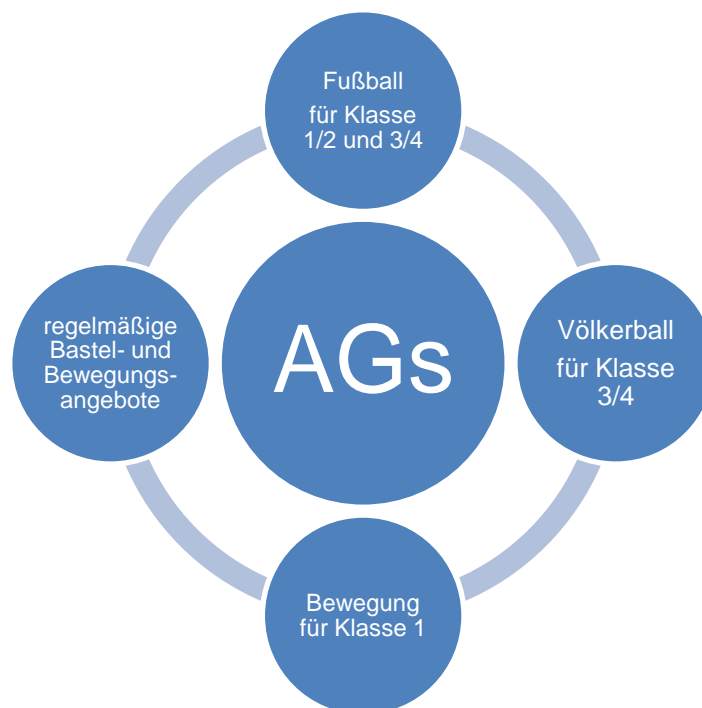


Abb. 3: Derzeitige Arbeitsgemeinschaften in der OGGs Lioba

Einmal pro Monat findet unsere Kinderkonferenz statt. Hier werden mit den Kindern z.B. Gruppenregeln, Aktionen, Verbesserungen etc. besprochen und entschieden. Alle Kinder haben hier die Möglichkeit sich auszutauschen und mitzuteilen. Sie können Wünsche, Ideen und Fragen, aber auch Kritik vortragen. In dieser Runde können wir im Team erleben, was die Kinder bewegt. Deren Wünsche und Bedürfnisse können dann mit in die pädagogische Arbeit einfließen. Die Kinder stimmen gemeinsam und demokratisch über Themen ab, finden Lösungen für Probleme oder werden an der Planung von Aktionen beteiligt.

4.5 Die Betreuung in den Ferien

In den geöffneten Ferien ist eine Betreuung von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr bzw. freitags von 08.00 bis 15.00 Uhr gewährleistet. Die Bedarfsabfrage erfolgt einige Wochen vorher bei den Eltern.

Seit dem Schuljahr 2020/21 ist eine Frühbetreuung von 07.30-08.00 Uhr während der Ferien möglich. Eine gesonderte Anmeldung ist hierzu nötig.

Die pädagogischen Mitarbeiter bieten themenspezifische Ferienprogramme mit besonderen Aktivitäten und Projekten an. Die Wünsche der Kinder werden dabei berücksichtigt.

Die Feriengestaltung bezieht sich größtenteils auf Möglichkeiten, die der soziale Nahraum bietet. Dazu gehören die Spielplätze in der Umgebung, der Wildpark und der dazugehörige Waldspielplatz, der Lörmecketurm oder das Allwetterbad in Warstein.

Weiterhin werden Besichtigungen in und um den Ort Warstein geplant. Hierzu zählen Besuche des Steinbruchs, des Wasserwerks, der Feuerwehr oder anderen Unternehmen in der Umgebung. Es finden auch freie Angebote während der Ferien statt, die durch den festen Tagesablauf im OGGS-Alltag nicht durchgeführt werden können. Dazu zählen Koch- und Backangebote, Werkangebote oder auch besondere Sportangebote.

In den Sommerferien wird der Mittwoch in der zweiten Ferienwoche für einen größeren Ausflug genutzt. An diesem Tag fahren die Kinder mit allen Mitarbeitern mit dem Bus zu einem jährlich wechselnden Ausflugsziel.

5. Zusammenarbeit und Kooperation

5.1 Zusammenarbeit im Team

Um in unserem großen Team ein gemeinschaftliches Arbeiten zu fördern und eine Transparenz den Mitarbeitern gegenüber zu schaffen, nutzen wir verschiedene Arten der Zusammenarbeit.

Jede Woche werden alle Mitarbeiter durch die OGGS-Leitung per Mail über Termine und andere wichtige Themen informiert. Weiterhin findet alle vier Wochen eine Teamsitzung mit den OGGS-Mitarbeitern statt. Dort werden aktuelle Themen besprochen und die pädagogische Arbeit mit den Kindern geplant. Ebenso dient die Besprechung zur Vorbereitung von Festen, Ferienaktionen und Arbeitsgemeinschaften. Für die Umsetzung der Freizeitangebote werden die Kompetenzen und Interessen der einzelnen Mitarbeiter berücksichtigt.

Außerdem treffen sich die Gruppenleitungen dreimal die Woche zum Blitzlichtaustausch, bei dem sie aktuelle Geschehnisse thematisieren.

Jährlich werden alle Mitarbeiter, während der Teamsitzung in die Gesundheitsbelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz, der Brandschutzbelehrung und in das Verfahren bei Kindeswohlgefährdung eingewiesen. Weiterhin nimmt das Team alle zwei Jahre an einem Erste-Hilfe-Kurs teil.

Zusätzlich zu dem regelmäßigen Austausch im Team, findet einmal jährlich ein Mitarbeitergespräch zwischen der Leitung und jedem einzelnen Mitarbeiter statt. Dieses baut auf einem festgelegten Leitfaden auf, zu dem sich beide Parteien im Vorfeld Gedanken machen.

Unser Team hat im Laufe der Jahre gemeinsam mit den Kindern ein für alle verbindliches Regelwerk erarbeitet. Dieses wird immer wieder neu überprüft und den aktuellen Bedürfnissen und Situationen angepasst.

Alle neuen Mitarbeiter werden mit Beginn ihrer Tätigkeit in der OGGS in das Regelwerk eingewiesen. So sind sie über den aktuellen Sachstand informiert und können dementsprechend handeln.

Jeder Mitarbeiter muss die Bereitschaft besitzen, sich infolge seines intuitiven Handelns zu reflektieren. Für den einzelnen Mitarbeiter bedeutet das ein hohes Maß an Reflexionsfähigkeit und bedarf eines Teams, das eine gute Vertrauensbasis entwickelt hat, in der sich jeder öffnen kann. Zur zusätzlichen Förderung der Teamfähigkeit und des Zusammenhaltes finden jährliche Teamausflüge statt.

Durch Fortbildungen und kollegiale Beratung sind die Mitarbeiter bestrebt, fachlich kompetenter zu werden und menschlich zu wachsen. Der Caritasverband bietet dem pädagogischen Personal verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten. Die Ergebnisse werden weiter gegeben und gemeinsam genutzt.

Die Weiterbildung der Mitarbeiter und die Reflexion der Teamarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung der OGGS und hat daher in der pädagogischen Arbeit einen hohen Stellenwert.

5.2 Zusammenarbeit mit der Schule

Die Kommunikation zwischen Schule und offenem Ganztage ist unerlässlich. Daher steht die OGGS-Leitung im täglichen Austausch mit der Schulleitung. Außerdem nimmt sie wenn möglich an den Lehrerkonferenzen teil und steht im regelmäßigen Kontakt mit den Lehrern. Elterngespräche werden bei Bedarf auch gemeinsam mit Lehrern und OGGS-Mitarbeitern geführt.

Bei der Hausaufgabenbetreuung wird das pädagogische Personal von den Lehrkräften unterstützt. Für den Austausch an Elternsprechtagen erarbeiten die OGGS-Mitarbeiter eine Übersicht über das Hausaufgabenverhalten ihrer Hausaufgabenengruppe. Diese wird an die Klassenlehrer und die Eltern weitergeleitet.

Die Abstimmung zwischen Unterricht und Hausaufgaben ist ein Baustein, an dem gemeinsam gearbeitet wird. Im Schuljahr 18/19 wurde eine Steuergruppe aus Schulleitung, Vertretern des Lehrerkollegiums und der OGGS-Leitung zum Austausch und Überarbeiten der Hausaufgaben-Situation gegründet.

Auch bei anderen schulischen Veranstaltungen ist die OGGS ein fester Bestandteil, wie z.B. beim Schulfest.

5.3 Kooperation mit dem Träger

Eine intensive Zusammenarbeit und ein kontinuierlicher Austausch ist erforderlich, um auf veränderte Erfordernisse flexibel reagieren zu können.

Ein regelmäßiger Austausch findet z.B. in Form von

- Leiterinnenworkshops aller Offenen Ganztagsgrundschulen in Trägerschaft des Caritasverbandes in Anwesenheit von Koordinatorin und Fachbereichsleitung der Caritas
- Workshops für Ergänzungskräfte und Leitungen,
- Teamfortbildungen,
- Leitertagung des Caritasverbandes,
- Jahresgespräch mit Fachbereichsleitung der Caritas und Schulleitung
statt.

Der Caritasverband bringt als Kooperationspartner die Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder mit. Dort erhalten die Leitungen einmal im Monat eine kollegiale Fachberatung und die Möglichkeit der Einzelfallbesprechung, um so die eigene Arbeit zu reflektieren, Handlungsstrategien zu entwickeln, Handlungssicherheit zu festigen und bei Bedarf Konfliktlösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Durch das Fachpersonal der Erziehungsberatungsstelle besteht zusätzlich die Möglichkeit der Supervision.

5.4 Kooperation mit den Eltern

Die Erziehungspartnerschaft ist ein wichtiger Baustein der pädagogischen Arbeit. Dabei ist es wichtig, dass die Eltern und das pädagogische Team partnerschaftlich miteinander umgehen.

Tür- und Angelgespräche bilden die Basis einer Erziehungspartnerschaft. Sie helfen dabei, sich in kurzer Form über die aktuell präsenten Themen und Ereignisse auszutauschen.

Termine aller Aktionen und Veranstaltungen werden an der Infowand und per Elternbrief bekannt gegeben. Durch die jährlich stattfindende Elternversammlung und die regelmäßigen Elternbriefe werden die Erziehungsberechtigten über die laufende Arbeit in der OGGS informiert, gleichzeitig werden sie in die Planung zukünftiger Freizeit- und Förderangebote einbezogen. Die Versammlung zu Beginn des Schuljahres nutzen wir, um die Eltern über die wichtigsten Termine zu informieren und eine weitere Form der Zusammenarbeit, die Wahl des Elternbeirates, entstehen zu lassen. Bei der Elternversammlung wird dieser Elternrat, bestehend aus vier Elternvertretern gewählt und trifft sich zwei- bis viermal pro Jahr. Außerdem passen wir den Zeitpunkt der Versammlung immer wieder an die Bedürfnisse der aktuellen Elternschaft an.

Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit das persönliche Gespräch mit den Mitarbeitern zu suchen. Wenn Veränderungen und besondere Situationen in der Familie bekannt sind, können persönliche Belange der Kinder berücksichtigt werden, Probleme und Belastungssituationen bedacht und in die pädagogische Arbeit mit dem Kind einfließen oder gemeinsame Lösungen gefunden werden. Nur so kann das Team der OGGS auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen. Zeigt ein Kind Auffälligkeiten, gibt es die Möglichkeit der gezielten Einzelgespräche. Gemeinsam mit den Eltern werden Lösungsmöglichkeiten zur individuellen Förderung des Kindes überlegt. Gegebenenfalls werden Eltern auch an kompetente Fachdienste verwiesen.

Neu aufzunehmende Kinder des folgenden Schuljahres werden vor Beginn der Sommerferien, mit ihren Eltern, zu einem Schnuppernachmittag in die OGGS eingeladen. Dort ergeben sich erste Gespräche mit den Eltern, das Konzept der pädagogischen Arbeit wird vorgestellt und Fragen der Eltern können gezielt beantwortet werden. Zu den Anmeldeunterlagen erhalten die Eltern ein OGGS-ABC über die pädagogische Arbeit mit den wichtigsten Informationen.

5.5 Kooperation mit Ehrenamtlichen und außerschulischen Partnern

Das Team der OGGS wird durch einige ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Förderung der Kinder unterstützt. Fünf Ehrenamtliche bieten regelmäßig eine Leseförderung an. Sie lesen den Kindern vor und lassen sich von ihnen vorlesen. Fünf zusätzliche Ehrenamtliche betreuen Kinder mit Lernschwierigkeiten und geringerer Deutschkenntnisse bei den Hausaufgaben.

Weitere ehrenamtlich engagierte Personen haben in der Vergangenheit themenbezogene Angebote durchgeführt und die Fortführung in Zukunft ist selbstverständlich geplant. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind ein wichtiger Bestandteil der OGGS, da sie die pädagogischen Mitarbeiter unterstützen und eine Einzelförderung einiger Kinder möglich machen.

Die Mitarbeiter der städtischen Bücherei bringen den Kindern der OGGS einmal im Monat eine Bücherkiste mit neuem Lesematerial vorbei. Außerdem arbeiten wir mit einer Honorarkraft zusammen, die eine Fußball-AG für die Kinder anbietet.

Zudem können Praktikanten verschiedener Schulformen das Arbeitsfeld OGGS kennenlernen. So erhalten diese im Rahmen der Erzieherausbildung sowie FOS-Praktikanten die Möglichkeit ein Praktikum in der OGGS zu absolvieren. Während dieser Praktikumsphasen finden auch immer wieder Angebote mit den Kindern statt.

6. Die Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit einer Einrichtung ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Sie ermöglicht die Einbeziehung des sozialen Umfeldes und dient in der OGGS dazu:

- Informationen zu vermitteln
- die Bekanntheit zu steigern
- Transparenz der OGGS-Arbeit zu ermöglichen
- Vernetzung im Stadtteil zu erreichen
- Kooperation mit anderen Institutionen zu gewährleisten

Dazu werden verschiedene Elemente genutzt:

- Presseartikel in der lokalen Tageszeitung und anderen Medien
- Internetseite der Schule und des Caritasverbandes des Kreis Soest e.V.
- OGGS-Feste
- Aufführungen bei externen Veranstaltungen (z.B. „Urlaub ohne Koffer“)
- Informationswand in der Eingangshalle
- Elternbriefe
- Elternversammlung
- Flyer

7. Schlusswort

Alle Beteiligten der Offenen Ganztagschule, aber vor allem die pädagogischen Mitarbeiter, die Schulleitung und der Träger sind stetig darum bemüht, den Lern- und Lebensort „OGGS“ zu verbessern.

Unsere Arbeit unterliegt ständigen Veränderungen durch wechselnde Begebenheiten, neue Vorgaben oder durch sich verändernde Lebensräume. Wir sind zu jeder Zeit bemüht, uns den Veränderungen anzupassen und uns weiterzuentwickeln.

Dabei setzen wir auch in Zukunft bei der Evaluation der Konzeption und der pädagogischen Arbeit auf die Beteiligung der Mitarbeiter und sehen dies als wesentlichen Bestandteil unserer Qualitätsentwicklung.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen uns zu besuchen und unsere Arbeit vor Ort kennen zu lernen.

8. Anhang

Anlage I: Ihre Ansprechpartner für die OGGS

OGGS Liobaschule Warstein

Leitung der OGGS: Frau Stallmeister
Schwarzer Weg 25
59581 Warstein
0151-52963713
oggs-lioba-schule@caritas-soest.de

Caritasverband für den Kreis Soest e.V.

Koordinatorin: Frau Hollek
Osthofenstraße 35a
59494 Soest
02921-359055
hollek@caritas-soest.de